
Persistenter Identifier: 194787443
Titel: Erg.-Bd.
Ort: Mainz
Beschriftungen: Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web
Strukturtyp: Volume
PURL: <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/194787443/1/>

Sämtlichen Katechismen sind Anmerkungen beigegeben, die sich über die Verfasser, das Jahr der Ausgabe, die verschiedenen Editionen und die benützten Exemplare verbreiten und die schwierigen Ausdrücke erklären. Von demselben Verfasser erschienen in den Jahrgängen 1877 und 1878 des „Katholik“ und sofort auch separat abgedruckt: Die Mainzer Katechismen von Erfindung der Buchdruckerkunst bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Mainz, 1878. Kirchheim. (124 S.) *M* 1, 50 *J.* Zu B. IV, 223: Schmitt, Dr. J., Erklärung des kleinen Deharbe'schen Katechismus. 6. Aufl. 8°. (VII und 300 S.) Freiburg, Herder. 1882. *M* 2, 20 *J.* — Ebenderselbe, Erklärung des mittleren Deharbe'schen Katechismus zunächst für die mittlere und höhere Klasse der Elementarschulen. 8°. (3 Bände mit XVI und 616, XII und 695 und XII und 711 S.) 5. Aufl. 1882. Freiburg, Herder. 1883. *M* 15. — Bruno, Kurze Katechismus-Erklärung zu P. Deharbes mittleren Katechismus. (Abdruck aus den „Katechetischen Blättern“. Erstes Bändchen (erste Hälfte). 8°. (397 S.) Rempten, Kösel. 1884. *M* 1, 50 *J.* — Katechesen zu Deharbes Katechismus von Friedrich Reilmann. 8°. (472 S.) Mainz, Kirchheim. 1884. *M* 4. Über beide letztere Hilfsmittel vgl. Literarischer Handweiser 1884. Nr. 14 (366).

Rouffeau, J. J. Dessen „Emil, oder über die Erziehung“ erschien überetzt und mit Einleitung und Erläuterungen versehen von Karl Reimer. 3. Aufl. gr. 8°. (LXIV und 567 S.) Leipzig. Siegmund und Volkning. 1881. *M* 5, 50 *J.*

Sachsen-Coburg-Gotha. Zur Litteratur: Zehß, A., Seminarb., Zur Geschichte des Lehrerbildungswesens im Herzogtum Gotha. gr. 8° (84 S.) Gotha, Thienemann. 1880. *M* 1, 20 *J.*

Sachsen-Weimar. Zur Gesezeskunde: Die Volksschulgesetzgebung des Großherzogtums Sachsen-Weimar. 8°. (IV, 350 S.) Weimar, Böhlau. 1882. *M* 3, 20 *J.*

Schweiz. Zur Litteratur: Übersicht der schulhygienischen Gesezes- und Verordnungsbestimmungen in der Schweiz. Zusammengestellt vom Archivbureau der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich. 4°. (60 S.) Bern, Wylf. 1884.

Stolz, Alban, wurde geboren am 3. Februar 1808 in der badischen Amtsstadt Bühl, als der Sohn eines Apothekers. Er besuchte das Lyceum zu Rastatt (1819—1827) und widmete sich in Freiburg der Theologie (1827—1830), konnte sich aber nicht entschließen, den Konturs pro Seminario zu machen. Er bezog vielmehr die Universität Heidelberg und studierte Philosophie und Philologie (1830—1832). Die unchristliche Richtung, welche auf dieser Universität herrschte, bewirkte aber bei Stolz das Gegenteil, was sie bei einem andern hätte bewirken können: sie erweckte bei ihm das Verlangen, als Priester dem Unglauben entgegenzutreten. Er kehrte nach Freiburg zurück, bestand die Aufnahmeprüfung für das Priesterseminar mit Auszeichnung und trat 1832 in dasselbe ein. Am 16. August 1833 wurde er zum Priester geweiht. Acht Jahre wurde er in der Seelsorge verwendet, zwei Jahre als Vikar in Rothensfels (1830—1832) und sechs Jahre als solcher in Neulatz (1832—1838). In dieser Stellung zeichnete er sich durch große Pflichttreue aus und wendete besonders seine volle Liebe der Schule zu, was auch die Aufmerksamkeit des damaligen